

# Statistischer Bericht

\*A IV 2 - j 03

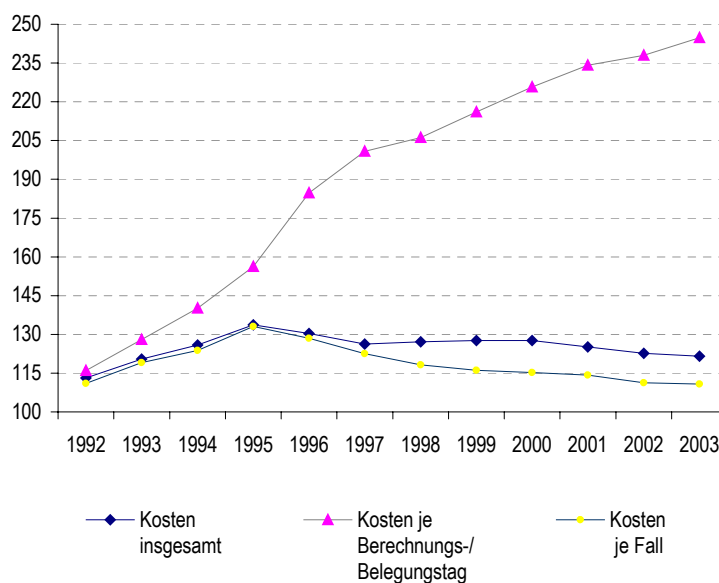
## Krankenhäuser in Berlin 2003

### Teil III Kostennachweis

Kosten

Kostenkennziffern

**Krankenhauskosten in Berlin 1992 bis 2003**  
(Bereinigte Kosten)  
1991 = 100



# Information und Beratung

## Wir über uns

Der Auftrag des Statistischen Landesamtes Berlin ist im Berliner Landesstatistikgesetz vom 9. Dezember 1992 definiert. Das Amt hat entsprechend den Grundsätzen der Neutralität, Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit Daten unter Verwendung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, sachgerechter Methoden und Informationstechniken zu sammeln und für die Darstellung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Zusammenhänge aufzuschlüsseln.

## So erreichen Sie uns

Das **Statistische Landesamt Berlin** befindet sich im „Bildungs- und Verwaltungszentrum Friedrichsfelde“ im Bezirk Lichtenberg (Nähe Tierpark Friedrichsfelde).  
**Statistisches Landesamt Berlin  
Alt-Friedrichsfelde 60  
10315 Berlin**

### Verkehrsverbindungen:

**U-Bahn**, Linie U 5 bis Bahnhof „Friedrichsfelde“ (Anschluss Bus 108 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),

**S-Bahn**, Linien S 5, S 7, S 75 bis Bahnhof „Friedrichsfelde-Ost“ (Anschluss Bus 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),

**Straßenbahn**, Linien 26, 27, 28 bis Haltestelle „Am Tierpark“,

**Bus**, Linien 108, 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“ oder Linien 194, 291 bis Haltestelle „Am Tierpark / Alfred-Kowalke-Straße“.

## Veröffentlichungen

Sie können alle Publikationen des Statistischen Landesamtes in unserer **Bibliothek** einsehen.

### Öffnungszeiten:

montags bis mittwochs

von 9 bis 15 Uhr,

donnerstags

von 9 bis 17 Uhr

und freitags

von 9 bis 14 Uhr.

**Telefon:** (030) 9021 3540.

Hier stehen darüber hinaus auch die Veröffentlichungen der anderen Statistischen Ämter der Länder und des Bundes zur Verfügung, ebenso internationale Publikationen, insbesondere Standardwerke zur statistischen Methodenlehre und zu Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Ein aktuelles Verzeichnis unserer Veröffentlichungen ist bei der

**Zentralen Information und Beratung** zu erhalten.

Im **Internet** ist das Statistische Landesamt Berlin darüber hinaus mit Eckdaten für Berlin und Online-Datenbanken vertreten:

**www.statistik-berlin.de**

## Informationen

### zu dieser Veröffentlichung

#### Fachbereich Gesundheit:

Telefon: (030) 9021 3319

Telefax: (030) 51 58 83 13

E-Mail Internet:

gesundheit@statistik-berlin.de

#### Auskunftsstelle:

Zentrale Information und Beratung

Haus 3, Erdgeschoss

Zimmer 3.005,

Telefon: (030) 9021 3434

Telefax: (030) 9021 3655

E-Mail: info@statistik-berlin.de

## Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimgehalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Information und Beratung</b>	<b>2</b>
<b>Erläuterungen</b>	<b>4</b>
Allgemeine Hinweise	4
Definitionen	5
<b>Erhebungsmerkmale</b>	<b>9</b>
<b>Ergebnisse kurz gefasst</b>	<b>10</b>
<b>Datenangebot aus dem Sachgebiet</b>	<b>19</b>
Datenangebot	19
Lieferung	19
Kosten	19
Information und Beratung	19
Weitere Veröffentlichungen zum Thema	19
<b>Allgemeines Informationsangebot</b>	<b>19</b>
<b>Liefer- und Zahlungsbedingungen</b>	<b>20</b>
<b>• Tabellen</b>	
1 Kosten und Kostenkennziffern der Berliner Krankenhäuser 1991 bis 2003 .....	11
2 Grunddaten, Kosten und Kostenkennziffern der Krankenhausstatistik in Berlin 2003 nach Typ und Träger der Krankenhäuser .....	12
3 Grunddaten, Kosten und Kostenkennziffern der Krankenhausstatistik in Berlin 2003 nach Größenklassen der Krankenhäuser .....	13
4 Krankenhauskosten in Berlin 2003 nach Kostenarten sowie Typ und Träger der Krankenhäuser .....	14
5 Krankenhauskosten je aufgestelltes Bett in Berlin 2003 nach Kostenarten sowie Typ und Träger der Krankenhäuser .....	15
6 Krankenhauskosten je Berechnungs-/Belegungstag in Berlin 2003 nach Kostenarten sowie Typ und Träger der Krankenhäuser .....	16
7 Krankenhauskosten je Behandlungsfall in Berlin 2003 nach Kostenarten sowie Typ und Träger der Krankenhäuser .....	17
8 Krankenhauskosten je Vollkraft in Berlin 2003 nach Personalgruppen sowie Typ und Träger der Krankenhäuser ..	18

**Impressum**

Berliner Statistik  
Statistischer Bericht

\*A IV 2 - j 03

\* Bericht enthält Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen.

**Herausgeber**

Statistisches Landesamt Berlin  
Alt-Friedrichsfelde 60  
10315 Berlin

**Erscheinungsfolge**

jährlich

**Preis**

4,00 EUR

**Bestell Nr.**

130.3c

© Statistisches Landesamt Berlin

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

# Erläuterungen

## Allgemeine Hinweise

### Aufgabe und Ziel der Statistik

Ziel der Krankenhausstatistik ist es, wichtige Informationen über die organisatorischen Einheiten der Krankenhäuser, die personelle und sachliche Ausstattung sowie die Struktur der stationären Versorgung bereitzustellen. Die Ergebnisse schaffen die statistische Basis für gesundheitspolitische Betrachtungen des Bundes und der Länder und dienen den an der Krankenhausplanung und -finanzierung beteiligten Institutionen als Grundlage. Weiterhin werden die Ergebnisse von der Wissenschaft und Forschung genutzt und dienen der Information der Bevölkerung.

### Rechtsgrundlage

Krankenhausstatistik-Verordnung (KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), geändert durch die Verordnung vom 13. August 2001 (BGBl. I S. 2135) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Krankenhaus-Buchführungsverordnung – KHBV – in der Fassung der Neubekanntmachung vom 24. März 1987 (BGBl. I S. 1045), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Einführung des Euro vom 9. Juni 1998 (BGBl. I S. 1242).

Erhoben werden die Angaben zu § 3 Nr. 18 KHStatV. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 KHStatV in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die Träger der Krankenhäuser auskunftspflichtig.

### Periodizität

Erhoben werden jährlich die Kosten des Krankenhauses für das abgelaufene Geschäftsjahr (Kalenderjahr).

### Art und Umfang der Erhebung

Bei der Krankenhausstatistik handelt es sich um eine jährliche Totalerhebung der Krankenhäuser sowie der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorische Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie der von ih-

nen erbrachten Leistungen. Das Erhebungsprogramm zur Krankenhausstatistik umfasst drei Teile:

Teil I Grunddaten

Teil II Diagnosen

Teil III *Kostennachweis*

Während die Krankenhäuser für alle Erhebungsteile meldepflichtig sind, bezieht sich die Auskunftspflicht der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen nur auf die Grunddaten und hierbei auch nur auf einen eingeschränkten Merkmalskatalog. Letzteres gilt auch für Bundeswehrkrankenhäuser, die nur Angaben über die Behandlung von Zivilpatienten machen. Die Erhebung über die Diagnosen begann erst mit dem Berichtsjahr 1993, die anderen Angaben wurden beginnend mit dem Berichtsjahr 1990 ermittelt.

### Methodische Hinweise

Die am 1. Januar 2002 in Kraft getretenen Änderungen der Krankenhausstatistikverordnung betreffen auch den Kostennachweis.

Bis 2002 wurden die Kosten nach dem sogenannten Nettoprinzip der Bundespflegegesetzverordnung – BPflV angegeben. Danach blieben eine Vielzahl nichtstationäre Kosten in der Statistik unberücksichtigt.

Ab Berichtsjahr 2002 werden die Kosten auf der Grundlage der Krankenhaus-Buchführungsverordnung – KHBV angegeben und umfassen alle Aufwendungen des Krankenhauses einschließlich Aufwendungen für Leistungen, die nicht zu den allgemeinen vollstationären und teilstationären Krankenhausleistungen gehören (Bruttokosten).

Die Gliederung der Kosten richtet sich nach bestimmten, in der Krankenhaus-Buchführungsverordnung genannten Kontengruppen. Sie können in der Regel direkt übernommen werden. Die sachgemäße Zuordnung der Kosten regelt der Kontenrahmen für die Buchführung (Anlage 4 zur Krankenhaus-Buchführungsverordnung).

## Definitionen

### Grunddaten

#### Bettenausstattung

Die Bettenausstattung gibt den Jahresdurchschnittswert der aufgestellten Betten an, die der vollstationären Behandlung dienen.

#### Bettenauslastung

Die Bettenauslastung gibt in vom Hundert die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser an. Sie wird nach folgender Formel berechnet:

$$\text{Bettenauslastung} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage} \cdot 100}{\text{Aufgestellte Betten} \cdot \text{Kalendertage}}$$

#### Fallzahl

Die Fallzahl ist eine berechnete Größe. Sie bezeichnet die Zahl der im Krankenhaus im Berichtsjahr behandelten Patienten (Fälle) einschließlich der Stundenfälle.

**Die einrichtungsbezogene Fallzahl** setzt sich aus den Aufnahmen (Aufn) in die Einrichtung von außen, den Entlassungen (Entlass) aus der Einrichtung nach außen und den Sterbefällen (Sterbf) zusammen. Sie wird nach folgender Formel berechnet:

$$F_{\text{Ein}} = \frac{\text{Aufn} + \text{Entlass} + \text{Sterbf}}{2}$$

Patienten, die vor Beginn des Berichtsjahres in eine Einrichtung aufgenommen wurden und erst nach Beendigung des Berichtsjahres entlassen werden, bleiben wie der Anfangs- und der Endbestand des Jahres, unberücksichtigt. Patienten, die nur über einen Jahreswechsel in einer Einrichtung liegen, werden als halber Fall berücksichtigt (Gewicht = 0,5).

#### Krankenhäuser

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen,
- über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und
- nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Krankenhäuser mit Fachabteilungen der medizinischen Grundversorgung werden als **allgemeine Krankenhäuser** bezeichnet. Nicht zu dieser Gruppe gehören **sonstige Krankenhäuser** mit aus-

schließlich psychiatrischen und neurologischen Fachabteilungen sowie Tages- und Nachtkliniken.

#### Allgemeine Krankenhäuser

Allgemeine Krankenhäuser werden nach der Art und der Trägerschaft eingruppiert in:

- **Hochschulkliniken** im Sinne des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFG);
- **Plankrankenhäuser**, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind;
- **Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag** nach § 108 Nr. 3 SGB V, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind;
- **sonstige allgemeine Krankenhäuser**, die nicht in die oben genannten Kategorien und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern gemäß § 108 SGB V gehören und
- **reine Belegkrankenhäuser**, die ausschließlich über Belegbetten verfügen.

#### Sonstige Krankenhäuser

Zu den sonstigen Krankenhäusern zählen:

- **Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie** mit Betten in den Fachabteilungen Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin und Neurologie;
- **reine Tages- oder Nachtkliniken**, in denen ausschließlich teilstationäre Behandlungen durchgeführt werden, und in denen Patienten nur eine begrenzte Zeit des Tages oder der Nacht untergebracht sind.

#### Krankenhausträger

Krankenhäuser werden nach ihrem Träger unterschieden:

- **Öffentliche Krankenhäuser** lassen sich nach der öffentlich-rechtlichen und der privatrechtlichen Form unterscheiden.
- In **öffentlich-rechtlicher** Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung).
- **Privatrechtliche** Krankenhäuser (z. B. GmbHs) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde) oder Zusammenschlüsse solcher Körperschaften, wie Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände oder Sozialversicherungsträger, wie Landesversicherungsanstalten und Berufsgenossenschaften unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts beteiligt sind.
- **Freigemeinnützige Krankenhäuser**, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.

- **Private Krankenhäuser**, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 der Gewerbeordnung bedürfen.

Bei Krankenhäusern mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend Geldlasten trägt.

#### Patientenzugang

Der Patientenzugang ist die Zahl der vollstationär aufgenommenen Patienten einschließlich der Stundenfälle. Teilstationär oder ambulant behandelte Patienten bleiben wie gesunde Neugeborene unberücksichtigt. Patienten, die vorstationär behandelt werden, werden erst bei der vollstationären Aufnahme nachgewiesen. Der Patientenzugang ergibt sich aus:

- **Aufnahmen in das Krankenhaus von außen** einschließlich der Stundenfälle und der Verlegungen aus dem teilstationären Bereich des Krankenhauses
- **Verlegungen aus anderen Krankenhäusern** zur weiteren Versorgung durch das berichtende Krankenhaus;
- **Verlegungen innerhalb des Krankenhauses**, die sowohl in der aufnehmenden Abteilung als auch in der abgebenden Abteilung nachzuweisen sind. Bei den Hauptdisziplinen werden Verlegungen nur in andere Hauptdisziplinen und von anderen Hauptdisziplinen gezählt, um einen exakten Nachweis der Verweildauer zu erhalten.

#### Patientenabgang

Der Patientenabgang ist die Zahl der aus der vollstationären Behandlung entlassenen Patienten. Patienten und Patientinnen, die nachstationär betreut werden, sind bereits bei der Entlassung aus dem vollstationären Bereich nachzuweisen.

Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Patienten ist jeder Krankenhausaufenthalt als ein Fall zu zählen. Wird ein Patient für einen Tag bzw. für mehrere Tage beurlaubt, ist nur ein Fall zu zählen. Der Patientenabgang beinhaltet:

- **Entlassungen aus dem Krankenhaus** einschließlich der Stundenfälle und der Verlegungen in den teilstationären Bereich des Krankenhauses. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden gesondert erfasst.
- **Entlassungen in stationäre Rehabilitationseinrichtungen oder in Pflegeheime.**
- **Verlegungen in andere Krankenhäuser zur weiteren Versorgung.**

#### Berechnungs- und Belegungstage

Die im Erhebungsbereich erbrachten Berechnungstage (Budgetbereich incl. Sonderentgelte) sind nach § 14 Abs. 2 BPflV zu ermitteln. Die Belegungstage errechnen sich (für Fallpauschalenpatienten und -patientinnen) gemäß Fußnote 9 zur Leistungs- und Kalkulationsaufstellung nach der BPflV '95.

Der Aufnahmetag – auch bei Stundenfällen – sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes zählt als Berechnungs- bzw. Belegungstag. Entlassungs- und Verlegungstage werden dabei nicht mitgezählt. Pflagestage einer eigenständigen Abteilung „Intensivmedizin“ werden entsprechend der Zuordnung der Patienten und der Betten den einzelnen Abteilungen zugerechnet.

#### Verweildauer

Die Verweildauer gibt Auskunft darüber, wie viele Tage ein Patient durchschnittlich im Krankenhaus liegt. Sie wird berechnet aus den Pflagetagen und der Fallzahl der Einrichtung bzw. der Fallzahl der Fachabteilung:

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- u. Belegungstage}}{\text{Fallzahl}}$$

#### Vollkräftezahl

Als Vollkräfte werden die auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten bezeichnet.

Die Gesamtzahl der Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ergibt sich aus der Summe der umgerechneten Teilzeitkräfte, der umgerechneten kurzfristig beschäftigten Arbeitnehmer und der Beschäftigten, die im gesamten Jahr bei voller tariflicher Arbeitszeit eingesetzt waren. Überstunden und Bereitschaftsdienste werden nicht in die Berechnung einbezogen.

Für das **ärztliche Personal** umfasst die Umrechnung das hauptamtliche ärztliche Personal ohne Zahnärzte und Zahnärztinnen. Ärzte/Ärztinnen im Praktikum werden bei der Berechnung der Vollkräfte im ärztlichen Dienst berücksichtigt, soweit diese auf die Besetzung im ärztlichen Dienst angerechnet werden.

Für die Ermittlung der Zahl der Vollkräfte beim **nichtärztlichen Personal** sind die Krankenpflegeschüler und Kinderkrankenpflegeschüler im Verhältnis 7 zu 1 und die Schüler in der Krankenpflegehilfe im Verhältnis 6 zu 1 zu berücksichtigen. Zivildienstleistende sind im Verhältnis 1:1 in Vollkräfte umzurechnen. Outgesourcte Bereiche sind nicht Gegenstand der Erhebung.

## Kostennachweis

### Kosten

Als Kosten werden die Kosten des Krankenhauses für stationäre Krankenhausleistungen des abgelaufenen Geschäftsjahres, d.h. der letzten abgeschlossenen Rechnungsperiode erfasst. Die Krankenhausstatistik weist die Brutto-Gesamtkosten einschließlich der nichtstationären Kosten aus.

### Kosten der Krankenhäuser

Die Kosten der Krankenhäuser errechnen sich aus der Summe der Personal- und Sachkosten einschl. der Zinsen und ähnlicher Aufwendungen sowie der Steuern.

### Kosten der Ausbildungsstätten

Die Kosten der Ausbildungsstätten enthalten die Kosten für das Personal (Kontengruppen 60 bis 64, Konto 10) und die Sachkosten der Ausbildungsstätten (Kontenuntergruppe 781) sowie die Aufwendungen aus Ausbildungsstätten-Umlage nach § 9 Abs. 3 BPfIV (Konto 7821).

Sie beinhalten beim Personal der Ausbildungsstätten die Aufwendungen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Krankenhauses, die entweder gänzlich oder anteilig laut Arbeits- oder Dienstvertrag eine Lehrtätigkeit ausüben. Auch Kosten für Schreibkräfte, die in Ausbildungsstätten eingesetzt sind, werden hier nachgewiesen. Kosten die durch Honorare für nebenamtliche Lehrtätigkeiten von Krankenhausmitarbeitern/-mitarbeiterinnen und nicht fest angestellte Lehrkräfte entstehen, gehören zum Sachaufwand der Ausbildungsstätten.

### Abzüge

Abzüge enthalten Positionen, die zwar zu den allgemeinen Krankenhausleistungen zählen, aber nicht über die Pflegesätze verrechnet werden (nichtpflegesatzfähige Kosten).

Nach § 17 Abs. 3 KHG sind Kosten, die nicht im Pflegesatz berücksichtigt werden:

- Kosten für Leistungen, die nicht der stationären oder teilstationären Krankenhausversorgung dienen,
- Kosten für wissenschaftliche Forschung und Lehre, die über den normalen Krankenhausbetrieb hinausgehen.

Daneben findet sich mit § 7 Abs. 2 BPfIV eine weitere rechtliche Spezifizierung der nichtpflegesatzfähigen Kosten (Abzüge i.S. der KHStatV). Diese sind in der Tabelle K5 (Ifd. Nr. 2, 4-8) der LKA zusammengefasst und beinhalten:

- Aufwendungen für vor- und nachstationäre Behandlung,
- belegärztliche Leistungen, wahlärztliche Leistungen, sonstige ärztliche Leistungen,
- gesondert berechenbare Unterkunft sowie
- sonstige nichtärztliche Wahlleistungen.
- Die Abzüge nach Tabelle K5 sowie Kosten i.S. von § 17 Abs. 3 Nr. 1 KHG sind „Sonstige Abzüge“. Gesondert herausgehoben werden die Positionen „Wissenschaftliche Forschung und Lehre“ (für Kosten i.S. des § 17 Abs. 3 Nr. 2

KHG) und „Ambulanz“ für Kosten, die der Einrichtung „Ambulanz“ zuzurechnen sind.

### Bereinigte Kosten

Bei den bereinigten Kosten handelt es sich um die pflegesatzfähigen Kosten. Sie werden als Gesamtkosten minus Abzüge nachgewiesen

### Gesamtkosten

Gesamtkosten ergeben sich aus der Summe der Kosten des Krankenhauses und der Kosten der Ausbildungsstätten.

### Personalkosten

Die Personalkosten umfassen alle Kosten, die dem Krankenhaus durch die Beschäftigung von **ärztlichem und nichtärztlichem Personal** zur Erstellung von Krankenhausleistungen entstehen.

Nachgewiesen werden sämtliche Kosten für die Mitarbeiter/-innen des Krankenhauses, unabhängig davon, ob es sich um ein Arbeitnehmer- oder arbeitnehmerähnliches Verhältnis, um eine nebenberufliche Tätigkeit oder um eine nur vorübergehende oder aushilfsweise Tätigkeit handelt.

Die Kostenangaben schließen dabei auch die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung ein.

Die Personalkosten (Kontengruppen 60 bis 64) nach Funktionsbereichen werden auf der Grundlage der KHBV Anlage 4 als „Personalaufwand“ entsprechend den Konten 00 bis 08, 11 und 12 angegeben. Zum Personalaufwand zählen:

- Ärztlicher Dienst
- Pflegedienst
- Medizinisch-technischer Dienst
- Funktionsdienst
- Klinisches Hauspersonal
- Wirtschafts- und Versorgungsdienst
- Technischer Dienst
- Verwaltungsdienst
- Sonderdienste
- Sonstiges Personal
- Nicht zurechenbare Personalkosten

Das Personal der Ausbildungsstätten (Kontengruppen 60 bis 64, Konto 10) wird unter Kosten der Ausbildungsstätten nachgewiesen.

Bei den Kosten für das Sonstige Personal Konto 11 sind die Kosten für Famuli, Praktikanten/Praktikantinnen, Zivildienstleistende und Absolventen/Absolventinnen des Freiwilligen Sozialen Jahres sowie auch für Vorschüler/-innen und Schüler/-innen zu berücksichtigen, soweit diese nicht auf den Stellenplan einzelner Dienststellen angerechnet werden.

Personal "Outgesourcter" Bereiche werden in der Kostenstatistik unter Fremdleistungen in den Kontenuntergruppen 700 zentraler Verwaltungsdienst oder 701 zentraler Gemeinschaftsdienst erfasst.

Die Angaben zum Personal aus der Erhebung der Grunddaten (Teil I) werden für die Kostenangaben der einzelnen Funktionsbereiche abgestimmt.

Für Arbeitnehmer/-innen in Altersteilzeit sind die Bezüge unabhängig von der gewählten Arbeitszeitverteilung (Teilzeit mit der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit oder im sog. Blockmodell) dem jeweiligen Berichtsjahr zuzuordnen, in dem sie gezahlt werden. Auf einen Abgleich mit den Angaben zum Personal aus dem Erhebungsteil Grunddaten wird verzichtet und bewusst eine Lücke zwischen der entstehenden Arbeitszeit und den dafür aufgewendeten Kosten für Arbeitnehmer/-innen in Altersteilzeit in Kauf genommen.

### **Sachkosten**

Zu den Sachkosten zählen nach der KHBV Anlage 4 in der Abgrenzung der Kontengruppen als:

#### **Materialaufwand**

- 65 Lebensmittel und bezogene Leistungen
- 66 Medizinischer Bedarf
  - Arzneimittel (außer Implantate und Dialysebedarf)
  - Blut, Blutkonserven und Blutplasma
  - Verband-, Heil- und Hilfsmittel
  - ärztliches und. pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente
  - Narkose- und sonstiger Op-Bedarf
  - Laborbedarf
  - Implantate
  - Transplantate

Der medizinische Bedarf enthält die Kosten entsprechend der Konten 6600, 6602, 6603, 6604, 6606, 6608, 6613 und 6614. Die Summe der „darunter“ - Positionen ist in der Regel kleiner als die Kostenangaben für den medizinischen Bedarf insgesamt.

- 67 Wasser, Energie, Brennstoffe,
- 68 Wirtschaftsbedarf sowie
- 71 Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

- 69 Verwaltungsbedarf,
- 700 Zentraler Verwaltungsdienst,
- 701 Zentraler Gemeinschaftsdienst,
- 720 Pflegesatzfähige Instandhaltung,
- 731 Sonstige Abgaben,
- 732 Versicherungen sowie
- 782 Sonstiges

Die Kosten der Kontenuntergruppe „782 Sonstiges“ dürfen nicht die Kosten des Kontos "7821 Aufwendungen aus Ausbildungsstätten-Umlage" enthalten. Diese werden unter Kosten der Ausbildungsstätten nachgewiesen.

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Hierzu zählen Zinsen und ähnliche Aufwendungen nach der KHBV Anlage 4 gemäß der Kontengruppe 74 und als „darunter“ - Position Aufwendungen der Kontenuntergruppe 740 Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Betriebsmittelkredite.

### **Steuern**

Steuern werden gemäß Kontenuntergruppe 730 der KHBV Anlage 4 angegeben.



# Erhebungsmerkmale

## Krankenhaustypen

### Allgemeine Krankenhäuser

- Plankrankenhäuser
- Hochschulkliniken
- Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag
- Sonstige allgemeine Krankenhäuser
- Reine Belegkliniken

### Sonstige Krankenhäuser

- Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen Betten
- Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen und neurologischen Betten
- Tages- und Nachtkliniken
- Bundeswehrkrankenhaus

## Krankenhausträger

- Öffentlich in öffentlich rechtlicher Form
  - Rechtlich unselbständig
  - Rechtlich selbständig
- Öffentlich in privatrechtlicher Form
- Freigemeinnützig
- Privat

## Größenklassen der Krankenhäuser

von ... bis unter ... Betten

	unter 50
50	- 100
100	- 150
150	- 200
200	- 250
250	- 300
300	- 400
400	- 500
500	- 600
600	- 800
800	- 1 000
1 000	- 1 250
1 250	- 1 500
1 500	und mehr

## Kosten des Krankenhauses

### Personalkosten

- Ärztlicher Dienst
- Pflegedienst
- Medizinisch-technischer Dienst
- Funktionsdienst
- Klinisches Hauspersonal
- Wirtschafts- und Versorgungsdienst
- Technischer Dienst
- Verwaltungsdienst
- Sonderdienste
- Sonstiges Personal
- Nicht zurechenbare Personalkosten

### Sachkosten

- Lebensmittel
- Medizinischer Bedarf
  - Arzneimittel
  - Blut, Blutkonserven, Blutplasma
  - Verband, Heil- und Hilfsmittel
  - ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente
  - Narkose und sonstiger Operationsbedarf
  - Laborbedarf
  - Implantate
  - Transplantate
- Wasser, Energie, Brennstoffe
- Wirtschaftsbedarf
- Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter
- Verwaltungsbedarf
- Zentraler Verwaltungsdienst
- Zentraler Gemeinschaftsdienst
- Sonstige Abgaben
- Versicherungen
- Sonstiges

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

## Steuern

## Kosten des Krankenhauses

### Kosten der Ausbildungsstätten

- Personal der Ausbildungsstätten
- Sachaufwand der Ausbildungsstätten
- Aufwendungen aus Ausbildungsstätten-Umlage

## Gesamtkosten

### Abzüge für

- Ambulanz
- Wissenschaftliche Forschung und Lehre
- Sonstige Abzüge

## Bereinigte Kosten

## Ergebnisse kurz gefasst

Die **Kosten** der Berliner Krankenhäuser betrugen im Jahr 2003 insgesamt 3,3 Mrd. EUR. Die Budgets der Krankenhäuser wurden zu 98,9 Prozent durch die Personal- und Sachkosten bestimmt. 0,4 Prozent der Gesamtkosten bzw. 12 Mill. EUR entfielen auf Zinsen, ähnliche Abgaben und Steuern. Kosten der Ausbildungsstätten nahmen 0,8 Prozent bzw. 24 Mill. EUR der Gesamtkosten ein.

98,9 Prozent der Gesamtkosten (3,2 Mrd. EUR) wurden in 62 allgemeinen Krankenhäusern mit Fachabteilungen der medizinischen Grundversorgung verursacht. 56,2 Prozent bzw. 1,8 Mrd. EUR entfielen auf vier öffentliche Krankenhäuser, in denen knapp 43 Prozent der Allgemeinbetten standen. Hierzu gehören neben den beiden Universitätskliniken die Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH, in der Vereinigung von ehemals neun öffentlichen Krankenhäusern, und das Unfallkrankenhaus Berlin. Weitere 34,4 Prozent bzw. 1,1 Mrd. EUR entfielen auf 31 freigemeinnützige Krankenhäuser und 9,4 Prozent bzw. 304 Mill. EUR auf 27 private Krankenhäuser. Nicht zu den allgemeinen Krankenhäusern zählen die sonstigen Krankenhäuser mit Betten in den Fachabteilungen Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin und Neurologie sowie die Tages- und Nachtkliniken mit einem Anteil von 1,1 Prozent bzw. 36 Mill. EUR.

Die Gesamtkosten der Krankenhäuser werden im Wesentlichen von den **Personalkosten** bestimmt. 2003 machten die Personalkosten in Höhe von 2,1 Mrd. EUR insgesamt 63,4 Prozent der Kosten aus. Der durchschnittliche Personalkostenanteil lag in den allgemeinen öffentlichen Krankenhäusern bei 64,7 Prozent bzw. 1,2 Mrd. EUR. Dagegen betrug er bei den privaten Krankenhäusern 60,2 Prozent bzw. 183 Mill. EUR. Die sonstigen Krankenhäuser lagen mit 73,3 Prozent bzw. 24,9 Mill. EUR weit über dem durchschnittlichen Personalkostenanteil.

**Sachkosten** fielen 2003 in Höhe von 1,2 Mrd. EUR an. Für Material wurden mehr als zwei Drittel (807 Mill. EUR oder 69,4 Prozent) aufgewendet. Der sonstige betriebliche Aufwand machte 356 Mill.

EUR aus. Die größte Ausgabenposition bei den Sachkosten war der medizinische Bedarf mit einem Anteil von 43,2 Prozent.

Bei den reinen Belgkliniken war der Personalkostenanteil deutlich geringer als bei den übrigen Krankenhäusern. Nur die Hälfte der Budgets wurde für Personalkosten aufgewendet. Der Anteil der Sachkosten an den Gesamtkosten betrug 48 Prozent.

Um eine vergleichbare Basis für alle Krankenhäuser zu gewährleisten, werden die Kostenanalysen auf der Grundlage der bereinigten Kosten vorgenommen. Werden von den Gesamtkosten Leistungen in Höhe von 507 Mill. EUR abgezogen, welche nicht über Pflegesätze vergütet werden, ergeben sich die **bereinigten Kosten**. Zur Summe der abgezogenen Leistungen gehören **Abzüge** für Ambulanzen, wissenschaftliche Forschung und Lehre, vor- und nachstationäre Behandlungen, wahlärztliche Leistungen sowie sonstige Abzüge. Größte Ausgabenposition bei den Abzügen waren die Kosten für Forschung und Lehre mit einem Anteil von 51,6 Prozent bzw. 262 Mill. EUR.

Die Entwicklung der Kosten ist eng verknüpft mit der Entwicklung ausgewählter Indikatoren der Krankenhausversorgung. Zu diesen Indikatoren zählen neben der Zahl der Betten die Anzahl der Pflgetage, die Fallzahl als berechnete Durchschnittsgröße aller Behandlungsfälle und die durchschnittliche Verweildauer. Die Zahl der Krankenhausbetten wurde gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Prozent auf 20 991 Betten reduziert. Damit schieden weitere 413 Betten aus der Krankenhausversorgung aus. Gleichzeitig erhöhten sich die **Kosten je Bett** um 1,1 Prozent auf 132 065 EUR.

Bezogen auf die Zahl von 6 220 621 erbrachten Berechnungstagen ergaben sich 2003 durchschnittliche Pflegesätze in Höhe von 446 EUR. Im Jahr zuvor waren es 433 EUR. Die höchsten **Kosten je Berechnungstag** fielen mit 518 EUR in den öffentlichen Krankenhäusern an. Ursache der höheren Kosten je Berechnungstag sind strukturelle Veränderungen der Krankenhausversorgung und in deren Ergebnis der weitere Ausbau der Hochlei-

stungsmedizin in der Stadt. Dazu gehören z. B. neben den Forschungszentren, Standorte kostenintensiver medizinisch-technischer Geräte, die Anwendung modernster Diagnose- und Heilverfahren und der Organtransplantation.

Die Zahl der Behandlungsfälle sank gegenüber 2003 um 0,4 Prozent auf 691 115. Bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 9 Tagen, die im Vorjahr noch 9,3 Tage betragen hatte, sanken die **Kosten je Behandlungsfall** um 0,5 Prozent auf 4 011 EUR.

Auch bei den durchschnittlichen Kosten für einen vollstationären Behandlungsfall lagen die öffentlichen Krankenhäuser (einschließlich Hochschulkliniken) mit 4 487 EUR bzw. 12 Prozent über der durchschnittlichen Kosteninanspruchnahme der allgemeinen Krankenhäuser. Weit unter diesem Durchschnitt blieben die Fallkosten mit 3 113 EUR in den privaten Krankenhäusern. Mit 7,3 Tagen dauerte hier die vollstationäre Behandlung der Patientinnen und Patienten 1,7 Tage weniger als im Berliner Durchschnitt.

In den freigemeinnützigen Krankenhäusern lagen die Patientinnen und Patienten durchschnittlich 9,6 Tage. Pro Fall wurden 3 736 EUR aufgewendet. Die höchsten Kosten je Behandlungsfall fielen mit 5 518 EUR für die sonstigen Krankenhäuser an. 6 254 Mal wurden hier Patientinnen und Patienten überwiegend mit psychiatrischen oder neurologischen Erkrankungen behandelt. Das waren 0,9 Prozent aller Behandlungsfälle. Gegenüber 2002 haben sich die Fallkosten nur geringfügig verändert (2002 = 5 513 EUR). Der durchschnittliche Krankenhausaufenthalt sank gegenüber 2002 um einen halben Tag auf 20 Tage.

Die geringsten Fallkosten meldeten die neun reinen Belegkrankenhäuser, in denen 351 Belegbetten standen. Niedergelassene Ärzte und andere nicht im Krankenhaus angestellte Ärzte versorgten hier 13 765 Mal Patientinnen und Patienten stationär oder teilstationär. Bei einer durchschnittlichen Verweildauer von 4,3 Tagen beliefen sich die Fallkosten auf 1 790 EUR.

**1 Kosten und Kostenkennziffern der Berliner Krankenhäuser 1991 bis 2003**

Jahr	Kranken- häuser	Bereinigte Kosten			
		insgesamt	je aufgestelltes Bett	je Berech- nungs-/Bele- gungstag	je Behand- lungsfall <sup>1</sup>
	Anzahl	1 000 EUR	EUR		
	1	2	3	4	5
absolut					
1991	104	2 280 999	57 175	182	3 620
1992	98	2 581 549	68 122	211	4 020
1993	98	2 748 514	74 722	233	4 310
1994	96	2 870 824	80 614	255	4 481
1995	97	3 049 523	90 262	284	4 818
1996	68	2 972 554	103 131	336	4 651
1997	68	2 880 376	108 821	366	4 437
1998	73	2 899 803	115 484	375	4 278
1999	74	2 910 035	120 399	393	4 204
2000	76	2 910 468	124 983	411	4 172
2001	70	2 853 596	126 154	426	4 134
2002	67	2 796 738	130 664	433	4 030
2003	69	2 772 177	132 065	446	4 011
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1992	-5,8	13,2	19,1	16,0	11,0
1993	0,0	6,5	9,7	10,3	7,2
1994	-2,0	4,5	7,9	9,5	4,0
1995	1,0	6,2	12,0	11,5	7,5
1996	-29,9	-2,5	14,3	18,3	-3,5
1997	0,0	-3,1	5,5	8,7	-4,6
1998	7,4	0,7	6,1	2,7	-3,6
1999	1,4	0,4	4,3	4,8	-1,7
2000	2,7	0,0	3,8	4,5	-0,8
2001	-7,9	-2,0	0,9	3,7	-0,9
2002	-4,3	-2,0	3,6	1,6	-2,5
2003	3,0	-0,9	1,1	2,9	-0,5
Messzahl 1991 = 100					
1992	94,2	113,2	119,1	116,0	111,0
1993	94,2	120,5	130,7	128,0	119,1
1994	92,3	125,9	141,0	140,1	123,8
1995	93,3	133,7	157,9	156,2	133,1
1996	65,4	130,3	180,4	184,7	128,5
1997	65,4	126,3	190,3	200,8	122,6
1998	70,2	127,1	202,0	206,2	118,2
1999	71,2	127,6	210,6	216,0	116,1
2000	73,1	127,6	218,6	225,7	115,2
2001	67,3	125,1	220,6	234,1	114,2
2002	64,4	122,6	228,5	238,0	111,3
2003	66,3	121,5	231,0	244,8	110,8

<sup>1</sup> nach Novellierung der Krankenhausstatistikverordnung Fallzahlberechnung einschließlich Stundenfälle

## 2 Grunddaten, Kosten und Kostenkennziffern der Krankenhausstatistik in Berlin 2003 nach Typ und Träger der Krankenhäuser

Merkmal	Krankenhäuser		Davon				
	ins- gesamt	darunter reine Beleg- krank- häuser	Allgemeine Kranken- häuser	mit ... Träger			Sonstige Kranken- häuser
				öffent- lichem	freigemein- nützigem	privatem	
	1	2	3	4	5	6	7
Grunddaten							
Krankenhäuser .....	69	8	62	4	31	27	7
Aufgestellte Betten .....	20 991	331	20 611	8 829	9 433	2 349	380
Berechnungs-/Belegungstage .....	6 220 621	58 772	6 095 345	2 694 759	2 764 192	636 394	125 276
Fallzahl .....	691 115	13 765	684 861	310 962	286 474	87 425	6 254
Verweildauer (Tage) .....	9,0	4,3	8,9	8,7	9,6	7,3	20,0
Personal (Vollkräfte) .....	41 113	326	40 536	22 592	13 982	3 961	577
Ärzte (einschl. Ärzte im Praktikum) .....	6 550	11	6 474	3 745	2 131	598	76
Pflegedienst .....	13 927	130	13 660	6 631	5 672	1 357	267
Medizinisch-technischer Dienst .....	7 038	9	6 968	4 492	1 870	606	70
Funktionsdienst .....	4 708	74	4 674	2 645	1 533	495	34
Klinisches Hauspersonal .....	481	20	471	137	264	70	10
Wirtschafts-/ Versorgungsdienst .....	2 224	21	2 183	1 353	594	236	41
Technischer Dienst .....	1 142	6	1 140	701	313	126	2
Verwaltungsdienst .....	3 420	38	3 377	1 961	1 099	317	43
Sonderdienste .....	222	2	218	144	60	14	4
Sonstiges Personal .....	783	15	755	472	175	108	28
Schülerinnen und Schüler .....	618	1	616	311	271	34	2
Kosten in 1 000 EUR							
Gesamtkosten .....	3 278 891	24 679	3 242 622	1 822 469	1 115 766	304 387	36 269
Kosten des Krankenhauses .....	3 253 923	24 679	3 217 654	1 810 518	1 104 013	303 124	36 269
Personalkosten .....	2 079 330	12 390	2 052 759	1 178 330	691 243	183 186	26 571
Sachkosten .....	1 162 547	11 838	1 152 872	627 859	407 893	117 120	9 675
Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Steuern .....	12 046	451	12 023	4 329	4 877	2 818	23
Kosten der Ausbildungsstätten .....	24 968	-	24 968	11 952	11 753	1 263	-
Abzüge .....	506 715	47	504 955	427 273	45 443	32 238	1 760
Bereinigte Kosten .....	2 772 177	24 633	2 737 667	1 395 196	1 070 323	272 148	34 509
Bereinigte Kosten je:	Kostenkennziffern in EUR						
Aufgestelltes Bett .....	132 065	74 778	131 344	153 109	112 232	121 301	91 819
Berechnungs-/Belegungstag .....	446	419	449	518	387	428	275
Behandlungsfall .....	4 011	1 790	3 997	4 487	3 736	3 113	5 518
Vollkraft .....	50 576	38 007	50 641	52 156	49 437	46 249	46 034

### 3 Grunddaten, Kosten und Kostenkennziffern der Krankenhausstatistik in Berlin 2003 nach Größenklassen der Krankenhäuser

Größenklasse von ... bis unter ... Betten	Grunddaten					Bereinigte Kosten			
	Kranken- häuser	Auf- gestellte Betten	Berech- nungs- tage	Fallzahl	Verweil- dauer	ins- gesamt	je Bett	je Berechnungs- tag	je Fall
					Anzahl			Tage	1 000 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
absolut									
unter 50 <sup>1</sup> .....	24	249	29 151	8 967	3,3	28 956	116 290	993	3 229
50 - 100 .....	8	614	166 013	20 157	8,2	44 810	72 980	270	2 223
100 - 150 .....	3	352	116 578	5 413	21,5	27 137	77 094	233	5 013
150 - 200 .....	4	682	196 239	20 287	9,7	142 499	208 943	726	7 024
200 - 250 .....	6	1 362	403 511	38 733	10,4	128 608	94 426	319	3 320
250 - 300 .....	5	1 396	431 781	33 100	13,0	123 608	88 544	286	3 734
300 - 400 .....	5	1 693	465 380	53 251	8,7	171 225	101 137	368	3 215
400 - 500 .....	3	1 334	395 552	56 124	7,0	169 444	127 020	428	3 019
500 - 1 000 .....	7	3 948	1 167 539	123 050	9,5	471 828	119 511	404	3 834
1 000 und mehr .....	4	9 361	2 848 877	332 040	8,6	1 464 061	156 400	514	4 409
insgesamt	69	20 991	6 220 621	691 115	9,0	2 772 177	132 065	446	4 011
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
unter 50 <sup>1</sup> .....	9,1	12,7	21,3	7,2	13,1	21,7	8,0	0,3	13,5
50 - 100 .....	0,0	0,0	-2,8	-2,8	0,1	-3,6	-3,6	-0,9	-0,8
100 - 150 .....	0,0	2,6	5,3	1,6	3,7	0,9	-1,7	-4,1	-0,6
150 - 200 .....	0,0	0,7	1,3	0,6	0,8	0,0	-0,8	-1,3	-0,6
200 - 250 .....	0,0	0,0	-1,9	-1,1	-0,7	2,8	2,8	4,8	4,0
250 - 300 .....	0,0	-0,1	-1,4	1,3	-2,7	2,2	2,3	3,6	0,8
300 - 400 .....	0,0	0,0	-6,3	-2,4	-4,0	-0,7	-0,7	6,0	1,8
400 - 500 .....	0,0	-1,7	-2,5	1,1	-3,6	2,8	4,5	5,4	1,6
500 - 1 000 .....	0,0	1,3	-1,1	3,3	-4,3	1,9	0,6	3,1	-1,4
1 000 und mehr .....	0,0	-4,9	-5,8	-1,9	-4,0	-3,1	1,9	2,9	-1,2
insgesamt	3,0	-1,9	-3,7	-0,4	-3,3	-0,9	1,1	2,9	-0,5

<sup>1</sup> einschließlich Tages- und Nachtkliniken

**4 Krankenhauskosten in Berlin 2003 nach Kostenarten sowie Typ und Träger der Krankenhäuser**

Merkmal	Krankenhäuser		Davon				
	ins-gesamt	darunter reine Beleg-kranken-häuser	Allgemeine Kranken-häuser	mit ... Träger			Sonstige Kranken-häuser
				öffent-lichem	freige-mein-nützigem	privatem	
	1	2	3	4	5	6	7
Kosten in 1 000 EUR							
Gesamtkosten .....	3 278 891	24 679	3 242 622	1 822 469	1 115 766	304 387	36 269
Kosten der Krankenhäuser insgesamt .....	3 253 923	24 679	3 217 654	1 810 518	1 104 013	303 124	36 269
Personalkosten .....	2 079 330	12 390	2 052 759	1 178 330	691 243	183 186	26 571
Ärztlicher Dienst .....	524 641	361	519 178	304 273	169 821	45 083	5 464
Pflegedienst .....	631 628	5 284	620 241	307 840	255 111	57 289	11 387
Medizinisch-technischer Dienst .....	327 188	461	324 035	215 174	84 086	24 774	3 153
Funktionsdienst .....	216 044	2 967	214 584	124 183	69 358	21 042	1 460
Klinisches Hauspersonal .....	11 951	437	11 592	3 759	6 335	1 499	359
Wirtschafts- und Versorgungsdienst .....	80 501	693	79 074	49 612	22 144	7 318	1 427
Technischer Dienst .....	50 663	252	50 629	32 054	13 506	5 068	35
Verwaltungsdienst .....	161 263	1 468	158 817	94 690	49 720	14 407	2 445
Sonderdienste .....	14 963	113	14 818	10 595	3 435	788	145
Sonstiges Personal .....	11 430	262	11 128	4 327	5 829	971	302
Nicht zurechenbare Personalkosten .....	49 058	93	48 664	31 822	11 895	4 946	395
Sachkosten .....	1 162 547	11 838	1 152 872	627 859	407 893	117 120	9 675
Materialaufwand .....	806 592	7 484	801 913	439 754	281 249	80 910	4 679
Lebensmittel und bezogene Leistungen .....	67 532	965	66 444	32 163	27 662	6 618	1 088
Medizinischer Bedarf .....	501 960	4 725	500 221	267 554	179 683	52 984	1 738
Arzneimittel <sup>1</sup> .....	109 339	927	108 710	64 392	30 910	13 407	629
Blut, Blutkonserven und Blutplasma .....	29 596	121	29 577	17 607	9 289	2 681	19
Verband-, Heil- und Hilfsmittel .....	10 528	267	10 516	5 629	3 615	1 272	13
ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente .....	59 778	573	59 741	31 481	21 165	7 095	37
Narkose- und sonstiger Op-Bedarf .....	50 595	964	50 590	21 864	22 160	6 566	5
Laborbedarf .....	56 283	104	56 120	41 338	10 095	4 686	163
Implantate .....	66 591	903	66 591	32 712	26 544	7 335	0
Transplantate .....	1 259	0	1 259	1 246	14	0	0
Wasser, Energie, Brennstoffe .....	87 326	503	86 572	54 448	24 770	7 354	754
Wirtschaftsbedarf .....	147 857	1 253	146 768	84 542	48 591	13 635	1 090
Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter <sup>2</sup> .....	1 917	37	1 908	1 048	542	319	9
Sonstiger betrieblicher Aufwand .....	355 955	4 354	350 959	188 105	126 645	36 209	4 996
Verwaltungsbedarf .....	104 171	1 914	102 988	62 819	28 977	11 191	1 183
Zentraler Verwaltungsdienst .....	11 953	30	11 307	83	7 352	3 872	646
Zentraler Gemeinschaftsdienst .....	4 509	59	2 664	0	2 389	275	1 845
Pflegesatzfähige Instandhaltung .....	144 139	682	143 567	83 313	50 099	10 155	573
Sonstige Abgaben .....	8 010	74	7 903	4 298	2 942	662	108
Versicherungen .....	17 763	48	17 668	8 688	7 497	1 483	95
Sonstiges <sup>3</sup> .....	65 410	1 547	64 863	28 904	27 388	8 571	547
Zinsen und ähnliche Aufwendungen .....	10 497	266	10 476	3 871	4 519	2 087	21
darunter: für Betriebsmittelkredite .....	8 409	229	8 409	4 616	2 083	1 710	0
Steuern .....	1 549	185	1 547	458	358	731	2
Kosten der Ausbildungsstätten .....	24 968	0	24 968	11 952	11 753	1 263	0
Personal der Ausbildungsstätten .....	13 939	0	13 939	8 234	5 705	0	0
Sachaufwand für Ausbildungsstätten .....	4 915	0	4 915	3 459	1 436	20	0
Aufwendungen aus Ausbildungsstätten-Umlagen .....	6 115	0	6 115	259	4 612	1 243	0
Abzüge für: .....	506 715	47	504 955	427 273	45 443	32 238	1 760
Ambulanzen .....	139 560	0	138 922	113 354	16 897	8 671	638
Wissenschaftliche Forschung und Lehre .....	261 580	0	261 580	258 633	2 763	184	0
Sonstige Abzüge .....	105 575	47	104 453	55 287	25 783	23 383	1 122
Bereinigte Kosten .....	2 772 177	24 633	2 737 667	1 395 196	1 070 323	272 148	34 509

<sup>1</sup> außer Implantate und Dialysebedarf - <sup>2</sup> soweit Festwerte gebildet wurden - <sup>3</sup> ohne Aufwendungen aus Ausbildungsstätten-Umlagen s.u.

### 5 Krankenhauskosten je aufgestelltes Bett in Berlin 2003 nach Kostenarten sowie Typ und Träger der Krankenhäuser

Merkmal	Krankenhäuser		Davon				Sonstige Kranken- häuser
	ins- gesamt	darunter reine Beleg- kranken- häuser	Allgemeine Kranken- häuser	mit ... Träger			
				öffent- lichem	freige- mein- nützigem	privatem	
	1	2	3	4	5	6	7
Kosten in EUR							
Gesamtkosten .....	156 205	74 560	157 325	206 419	118 283	129 581	95 445
Kosten der Krankenhäuser insgesamt .....	155 015	74 560	156 113	205 065	117 037	129 044	95 445
Personalkosten .....	99 058	37 433	99 595	133 461	73 279	77 985	69 924
Ärztlicher Dienst .....	24 994	1 091	25 189	34 463	18 003	19 192	14 378
Pflegedienst .....	30 090	15 963	30 093	34 867	27 045	24 389	29 965
Medizinisch-technischer Dienst .....	15 587	1 392	15 721	24 371	8 914	10 547	8 298
Funktionsdienst .....	10 292	8 963	10 411	14 065	7 353	8 958	3 843
Klinisches Hauspersonal .....	569	1 322	562	426	672	638	944
Wirtschafts- und Versorgungsdienst .....	3 835	2 095	3 836	5 619	2 348	3 115	3 755
Technischer Dienst .....	2 414	760	2 456	3 631	1 432	2 157	91
Verwaltungsdienst .....	7 682	4 434	7 705	10 725	5 271	6 133	6 435
Sonderdienste .....	713	341	719	1 200	364	335	382
Sonstiges Personal .....	545	790	540	490	618	414	794
Nicht zurechenbare Personalkosten .....	2 337	282	2 361	3 604	1 261	2 106	1 038
Sachkosten .....	55 383	35 765	55 935	71 113	43 241	49 859	25 461
Materialaufwand .....	38 426	22 610	38 907	49 808	29 815	34 445	12 314
Lebensmittel und bezogene Leistungen .....	3 217	2 915	3 224	3 643	2 933	2 818	2 864
Medizinischer Bedarf .....	23 913	14 275	24 270	30 304	19 048	22 556	4 575
Arzneimittel <sup>1</sup> .....	5 209	2 800	5 274	7 293	3 277	5 708	1 655
Blut, Blutkonserven und Blutplasma .....	1 410	367	1 435	1 994	985	1 142	49
Verband-, Heil- und Hilfsmittel .....	502	806	510	638	383	541	34
ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente .....	2 848	1 730	2 899	3 566	2 244	3 021	98
Narkose- und sonstiger Op-Bedarf .....	2 410	2 913	2 455	2 476	2 349	2 795	12
Laborbedarf .....	2 681	314	2 723	4 682	1 070	1 995	430
Implantate .....	3 172	2 727	3 231	3 705	2 814	3 123	-
Transplantate .....	60	-	61	141	1	-	-
Wasser, Energie, Brennstoffe .....	4 160	1 520	4 200	6 167	2 626	3 131	1 983
Wirtschaftsbedarf .....	7 044	3 787	7 121	9 575	5 151	5 805	2 868
Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter <sup>2</sup> .....	91	113	93	119	57	136	24
Sonstiger betrieblicher Aufwand .....	16 958	13 154	17 028	21 305	13 426	15 415	13 147
Verwaltungsbedarf .....	4 963	5 781	4 997	7 115	3 072	4 764	3 114
Zentraler Verwaltungsdienst .....	569	91	549	9	779	1 649	1 699
Zentraler Gemeinschaftsdienst .....	215	180	129	-	253	117	4 856
Pflegesatzfähige Instandhaltung .....	6 867	2 060	6 966	9 436	5 311	4 323	1 508
Sonstige Abgaben .....	382	223	383	487	312	282	283
Versicherungen .....	846	146	857	984	795	631	249
Sonstiges <sup>3</sup> .....	3 116	4 674	3 147	3 274	2 903	3 649	1 438
Zinsen und ähnliche Aufwendungen .....	500	804	508	438	479	888	54
darunter: für Betriebsmittelkredite .....	401	691	408	523	221	728	0
Steuern .....	74	559	75	52	38	311	6
Kosten der Ausbildungsstätten .....	1 189	-	1 211	1 354	1 246	538	-
Personal der Ausbildungsstätten .....	664	-	676	933	605	-	-
Sachaufwand für Ausbildungsstätten .....	234	-	238	392	152	8	-
Aufwendungen aus Ausbildungsstätten-Umlagen .....	291	-	297	29	489	529	-
Abzüge für: .....	24 140	140	24 499	48 394	4 817	13 724	4 631
Ambulanzen .....	6 649	-	6 740	12 839	1 791	3 692	1 679
Wissenschaftliche Forschung und Lehre .....	12 462	-	12 691	29 294	293	78	-
Sonstige Abzüge .....	5 030	140	5 068	6 262	2 733	9 954	2 952
Bereinigte Kosten .....	132 065	74 419	132 826	158 024	113 466	115 857	90 814

<sup>1</sup> außer Implantate und Dialysebedarf - <sup>2</sup> soweit Festwerte gebildet wurden - <sup>3</sup> ohne Aufwendungen aus Ausbildungsstätten-Umlagen s.u.

### 6 Krankenhauskosten je Berechnungs-/Belegungstag in Berlin 2003 nach Kostenarten sowie Typ und Träger der Krankenhäuser

Merkmal	Krankenhäuser		Davon				
	insgesamt	darunter reine Belegkrankenhäuser	Allgemeine Krankenhäuser	mit ... Träger			Sonstige Krankenhäuser
				öffentlichem	freige-meinnützigem	privatem	
	1	2	3	4	5	6	7
Kosten in EUR							
Gesamtkosten .....	527,10	419,92	531,98	676,30	403,65	478,30	289,51
Kosten der Krankenhäuser insgesamt .....	523,09	419,92	527,89	671,87	399,40	476,31	289,51
Personalkosten .....	334,26	210,82	336,77	437,27	250,07	287,85	212,10
Ärztlicher Dienst .....	84,34	6,15	85,18	112,91	61,44	70,84	43,61
Pflegedienst .....	101,54	89,90	101,76	114,24	92,29	90,02	90,89
Medizinisch-technischer Dienst .....	52,60	7,84	53,16	79,85	30,42	38,93	25,17
Funktionsdienst .....	34,73	50,48	35,20	46,08	25,09	33,07	11,66
Klinisches Hauspersonal .....	1,92	7,44	1,90	1,39	2,29	2,36	2,86
Wirtschafts- und Versorgungsdienst .....	12,94	11,80	12,97	18,41	8,01	11,50	11,39
Technischer Dienst .....	8,14	4,28	8,31	11,90	4,89	7,96	0,28
Verwaltungsdienst .....	25,92	24,97	26,06	35,14	17,99	22,64	19,52
Sonderdienste .....	2,41	1,92	2,43	3,93	1,24	1,24	1,16
Sonstiges Personal .....	1,84	4,45	1,83	1,61	2,11	1,53	2,41
Nicht zurechenbare Personalkosten .....	7,89	1,59	7,98	11,81	4,30	7,77	3,15
Sachkosten .....	186,89	201,42	189,14	232,99	147,56	184,04	77,23
Materialaufwand .....	129,66	127,34	131,56	163,19	101,75	127,14	37,35
Lebensmittel und bezogene Leistungen .....	10,86	16,42	10,90	11,94	10,01	10,40	8,69
Medizinischer Bedarf .....	80,69	80,40	82,07	99,29	65,00	83,26	13,88
Arzneimittel <sup>1</sup> .....	17,58	15,77	17,83	23,90	11,18	21,07	5,02
Blut, Blutkonserven und Blutplasma .....	4,76	2,07	4,85	6,53	3,36	4,21	0,15
Verband-, Heil- und Hilfsmittel .....	1,69	4,54	1,73	2,09	1,31	2,00	0,10
ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente .....	9,61	9,75	9,80	11,68	7,66	11,15	0,30
Narkose- und sonstiger Op-Bedarf .....	8,13	16,40	8,30	8,11	8,02	10,32	0,04
Laborbedarf .....	9,05	1,77	9,21	15,34	3,65	7,36	1,30
Implantate .....	10,70	15,36	10,92	12,14	9,60	11,53	-
Transplantate .....	0,20	-	0,21	0,46	0,00	-	-
Wasser, Energie, Brennstoffe .....	14,04	8,56	14,20	20,21	8,96	11,56	6,02
Wirtschaftsbedarf .....	23,77	21,33	24,08	31,37	17,58	21,43	8,70
Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter <sup>2</sup> .....	0,31	0,64	0,31	0,39	0,20	0,50	0,07
Sonstiger betrieblicher Aufwand .....	57,22	74,08	57,58	69,80	45,82	56,90	39,88
Verwaltungsbedarf .....	16,75	32,56	16,90	23,31	10,48	17,59	9,44
Zentraler Verwaltungsdienst .....	1,92	0,51	1,86	0,03	2,66	6,08	5,15
Zentraler Gemeinschaftsdienst .....	0,72	1,01	0,44	-	0,86	0,43	14,73
Pflegesatzfähige Instandhaltung .....	23,17	11,60	23,55	30,92	18,12	15,96	4,57
Sonstige Abgaben .....	1,29	1,25	1,30	1,60	1,06	1,04	0,86
Versicherungen .....	2,86	0,82	2,90	3,22	2,71	2,33	0,76
Sonstiges <sup>3</sup> .....	10,51	26,32	10,64	10,73	9,91	13,47	4,36
Zinsen und ähnliche Aufwendungen .....	1,69	4,53	1,72	1,44	1,63	3,28	0,16
darunter: für Betriebsmittelkredite .....	1,35	3,89	1,38	1,71	0,75	2,69	0,00
Steuern .....	0,25	3,15	0,25	0,17	0,13	1,15	0,02
Kosten der Ausbildungsstätten .....	4,01	-	4,10	4,44	4,25	1,98	-
Personal der Ausbildungsstätten .....	2,24	-	2,29	3,06	2,06	-	-
Sachaufwand für Ausbildungsstätten .....	0,79	-	0,81	1,28	0,52	0,03	-
Aufwendungen aus Ausbildungsstätten-Umlagen .....	0,98	-	1,00	0,10	1,67	1,95	-
Abzüge für: .....	81,46	0,79	82,84	158,56	16,44	50,66	14,05
Ambulanzen .....	22,44	-	22,79	42,06	6,11	13,63	5,09
Wissenschaftliche Forschung und Lehre .....	42,05	-	42,91	95,98	1,00	0,29	-
Sonstige Abzüge .....	16,97	0,79	17,14	20,52	9,33	36,74	8,95
Bereinigte Kosten .....	445,64	419,12	449,14	517,74	387,21	427,64	275,47

<sup>1</sup> außer Implantate und Dialysebedarf - <sup>2</sup> soweit Festwerte gebildet wurden - <sup>3</sup> ohne Aufwendungen aus Ausbildungsstätten-Umlagen s.u.



### 7 Krankenhauskosten je Behandlungsfall in Berlin 2003 nach Kostenarten sowie Typ und Träger der Krankenhäuser

Merkmal	Krankenhäuser		Davon				Sonstige Kranken- häuser
	ins- gesamt	darunter reine Beleg- kranken- häuser	Allgemeine Kranken- häuser	mit ... Träger			
				öffent- lichem	freige- mein- nützigem	privatem	
	1	2	3	4	5	6	7
	Kosten in EUR						
Gesamtkosten .....	4 744	1 793	4 735	5 861	3 895	3 482	5 799
Kosten der Krankenhäuser insgesamt .....	4 708	1 793	4 698	5 822	3 854	3 467	5 799
Personalkosten .....	3 009	900	2 997	3 789	2 413	2 095	4 249
Ärztlicher Dienst .....	759	26	758	978	593	516	874
Pflegedienst .....	914	384	906	990	891	655	1 821
Medizinisch-technischer Dienst .....	473	33	473	692	294	283	504
Funktionsdienst .....	313	216	313	399	242	241	233
Klinisches Hauspersonal .....	17	32	17	12	22	17	57
Wirtschafts- und Versorgungsdienst .....	116	50	115	160	77	84	228
Technischer Dienst .....	73	18	74	103	47	58	6
Verwaltungsdienst .....	233	107	232	305	174	165	391
Sonderdienste .....	22	8	22	34	12	9	23
Sonstiges Personal .....	17	19	16	14	20	11	48
Nicht zurechenbare Personalkosten .....	71	7	71	102	42	57	63
Sachkosten .....	1 682	860	1 683	2 019	1 424	1 340	1 547
Materialaufwand .....	1 167	544	1 171	1 414	982	925	748
Lebensmittel und bezogene Leistungen .....	98	70	97	103	97	76	174
Medizinischer Bedarf .....	726	343	730	860	627	606	278
Arzneimittel <sup>1</sup> .....	158	67	159	207	108	153	101
Blut, Blutkonserven und Blutplasma .....	43	9	43	57	32	31	3
Verband-, Heil- und Hilfsmittel .....	15	19	15	18	13	15	2
ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente .....	86	42	87	101	74	81	6
Narkose- und sonstiger Op-Bedarf .....	73	70	74	70	77	75	1
Laborbedarf .....	81	8	82	133	35	54	26
Implantate .....	96	66	97	105	93	84	-
Transplantate .....	2	-	2	4	0	-	-
Wasser, Energie, Brennstoffe .....	126	37	126	175	86	84	121
Wirtschaftsbedarf .....	214	91	214	272	170	156	174
Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter <sup>2</sup> .....	3	3	3	3	2	4	1
Sonstiger betrieblicher Aufwand .....	515	316	512	605	442	414	799
Verwaltungsbedarf .....	151	139	150	202	101	128	189
Zentraler Verwaltungsdienst .....	17	2	17	0	26	44	103
Zentraler Gemeinschaftsdienst .....	7	4	4	-	8	3	295
Pflegesatzfähige Instandhaltung .....	209	50	210	268	175	116	92
Sonstige Abgaben .....	12	5	12	14	10	8	17
Versicherungen .....	26	4	26	28	26	17	15
Sonstiges <sup>3</sup> .....	95	112	95	93	96	98	87
Zinsen und ähnliche Aufwendungen .....	15	19	15	12	16	24	3
darunter: für Betriebsmittelkredite .....	12	17	12	15	7	20	0
Steuern .....	2	13	2	1	1	8	0
Kosten der Ausbildungsstätten .....	36	-	36	38	41	14	-
Personal der Ausbildungsstätten .....	20	-	20	26	20	-	-
Sachaufwand für Ausbildungsstätten .....	7	-	7	11	5	0	-
Aufwendungen aus Ausbildungsstätten-Umlagen .....	9	-	9	1	16	14	-
Abzüge für: .....	733	3	737	1 374	159	369	281
Ambulanzen .....	202	-	203	365	59	99	102
Wissenschaftliche Forschung und Lehre .....	378	-	382	832	10	2	-
Sonstige Abzüge .....	153	3	153	178	90	267	179
Bereinigte Kosten .....	4 011	1 790	3 997	4 487	3 736	3 113	5 518

<sup>1</sup> außer Implantate und Dialysebedarf - <sup>2</sup> soweit Festwerte gebildet wurden - <sup>3</sup> ohne Aufwendungen aus Ausbildungsstätten-Umlagen s.u.

### 8 Krankenhauskosten je Vollkraft in Berlin 2003 nach Personalgruppen sowie Typ und Träger der Krankenhäuser

Merkmal	Krankenhäuser		Davon				Sonstige Kranken- häuser
	ins- gesamt	darunter reine Beleg- kranken- häuser	Allgemeine Kranken- häuser	mit ... Träger			
				öffent- lichem	freige- mein- nützigem	privatem	
	1	2	3	4	5	6	7
Kosten in EUR							
Personalkosten .....	50 576	38 007	50 641	52 156	49 437	46 249	46 034
Ärztlicher Dienst .....	80 099	32 842	80 195	81 244	79 706	75 377	71 891
Pflegedienst .....	45 353	40 644	45 407	46 425	44 980	42 218	42 583
Medizinisch-technischer Dienst .....	46 487	51 186	46 502	47 897	44 978	40 862	45 047
Funktionsdienst .....	45 889	40 091	45 912	46 943	45 244	42 476	42 698
Klinisches Hauspersonal .....	24 826	21 873	24 602	27 457	23 958	21 446	35 164
Wirtschafts- und Versorgungsdienst .....	36 204	33 018	36 224	36 682	37 280	30 954	35 145
Technischer Dienst .....	44 368	41 951	44 407	45 701	43 166	40 284	19 262
Verwaltungsdienst .....	47 158	38 619	47 029	48 286	45 229	45 493	57 402
Sonderdienste .....	67 279	56 375	67 972	73 473	56 971	58 347	32 978
Sonstiges Personal .....	14 594	17 442	14 735	9 172	33 254	8 986	10 778
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
Personalkosten .....	1,5	2,8	1,5	1,7	0,7	3,4	-0,5
Ärztlicher Dienst .....	-1,1	-40,5	-1,2	-2,6	0,3	3,1	2,2
Pflegedienst .....	2,2	5,3	2,2	4,6	-0,2	0,4	2,0
Medizinisch-technischer Dienst .....	1,5	54,4	1,6	1,7	3,2	-3,6	-7,6
Funktionsdienst .....	1,9	7,1	1,9	3,3	-1,0	3,6	-6,1
Klinisches Hauspersonal .....	-13,9	-11,4	-14,4	-30,6	-12,9	24,7	8,2
Wirtschafts- und Versorgungsdienst .....	3,5	-0,5	3,5	8,4	1,5	-16,8	2,0
Technischer Dienst .....	0,3	17,7	0,4	-0,1	1,1	1,4	-46,9
Verwaltungsdienst .....	-0,4	2,8	-0,5	1,2	-2,7	-3,2	4,6
Sonderdienste .....	17,9	51,2	18,1	31,0	-11,0	20,1	18,8
Sonstiges Personal .....	-62,5	-21,9	-62,9	-83,4	0,7	23,7	-25,7

## Datenangebot aus dem Sachgebiet

### Datenangebot

Die in diesem Bericht enthaltenen Tabellen geben die gängigsten Kombinationen der aufgelisteten Merkmale wieder. Für den Informationsbedarf, der damit nicht abgedeckt werden kann, werden **Sonderauswertungen** erstellt.

Die Merkmale und deren Gliederung sind auf Seite 4 dieses Berichtes dargestellt.

**Zeitreihen**, zum Teil bis 1950 oder früher, sind ebenfalls verfügbar.

### Lieferung

Bestellte Tabellen oder Daten werden kurzfristig entweder als Ausdruck oder als Excel-Datei (Version 4 bis 97) erstellt. Die Lieferung der Ergebnisse erfolgt dann entweder über **E-Mail** oder **Fax** (bis maximal 10 Seiten) bzw. als **Ausdruck**, **Diskette** oder **CD-ROM** durch die Post. Selbstabholer können die Ergebnisse direkt beim Statistischen Landesamt abholen.

### Kosten

Die Leistungen sind nach den geltenden Kostenrichtlinien des Statistischen Landesamtes grundsätzlich kostenpflichtig. Ausgenommen davon sind unmittelbare Berliner Landesbehörden (z. B. Senatsverwaltungen und Bezirksämter), Mitglieder des Abgeordnetenhauses, Berliner Mitglieder des Bundestages und des Europäischen Parlaments, Journalisten sowie Dienststellen, Behörden und Ämter, mit denen ein Schriftenaustausch besteht. Die Kosten für Standardtabellen sind in dem entsprechenden Abschnitt angegeben. Kosten für andere Auswertungen werden nach Aufwand berechnet. Die Zahlung erfolgt auf Rechnung, die Zahlungsfrist beträgt vier Wochen.

### Information und Beratung

Nähere Auskünfte zu Information und Beratung finden Sie auf Seite 2.

### Weitere Veröffentlichungen

#### zum Thema

#### Statistische Berichte Gesundheitswesen

- Krankenhausstatistik, Teil I Grunddaten jährlich, 28 Seiten  
6,00 EUR  
Bestell-Nr.: 130.3a
- Krankenhausstatistik, Teil II Diagnosen jährlich, 34 Seiten  
6,00 EUR  
Bestell-Nr.: 130.3b
- Im Gesundheitswesen tätige Personen jährlich, 20 Seiten  
4,00 EUR  
Bestell-Nr.: 130.2

\* Preisänderungen sind vorbehalten

## Allgemeines Informationsangebot

### Datenmaterial auf Papier, Diskette oder im Internet zu folgenden Themen:

- Gebiet (regionales Bezugssystem)
- Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge)
- Einwohnerregisterstatistik
- Mikrozensus (Haushalte, Familien, Sozialstruktur)
- Großzählungen (Volkszählung, Gebäude- und Wohnungszählung)
- Gesundheitswesen
- Wahlen (Ergebnisse)
- Allgemeinbildendes und berufliches Schulwesen (Einrichtungen, Schüler)
- Kultur, Freizeit, Sport
- Hochschulen (Fach- und Hochschulen, Universitäten, Studenten)
- Rechtspflege
- Öffentliche Sozialleistungen (Jugendhilfe, Sozialhilfe, Wohngeld)
- Polizeiliche Kriminalitätsstatistik, Verkehr
- Verarbeitendes Gewerbe
- Bautätigkeit und Wohnungen
- Handel, Gastgewerbe
- Verdienste, Handwerk
- Landwirtschaft, Umwelt, Energie- und Wasserversorgung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Öffentliche Finanzen, Personal im Öffentlichen Dienst
- Preise, laufende Wirtschaftsrechnungen
- Steuern
- Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister

### Veröffentlichungen

#### Statistisches Jahrbuch

Kompendium zu Berlin in Jahresdaten aus allen Bereichen der amtlichen Statistik

#### Monatschrift

Beiträge zu Methodik und Ergebnissen statistischer Erhebungen

#### Statistische Berichte

Tabellen und Kurzerläuterungen zu Ergebnissen der verschiedenen Sachgebiete der amtlichen Statistik

#### Faltblätter

Informationen kurz und knapp zum Tourismus, zur Umwelt, zu Bildung und Kultur, zum Mikrozensus

#### Verzeichnis

#### der Veröffentlichungen

Überblick über alle vom Statistischen Landesamt Berlin herausgegebenen Veröffentlichungen auf Papier, Diskette und CD.

# Bestellung

Statistisches Landesamt Berlin

- Vertrieb -

10306 Berlin

Firma bzw. Name, Vorname

Ansprechpartner/in

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon einschl. Vorwahl

Telefax einschl. Vorwahl

E-Mail

Anzahl	Bestell-Nr.	Bezeichnung	Zeitraum	Einzelpreis

## Bestellmöglichkeiten:

An obenstehende Adresse  
Telefon: 030 - 9021 3434  
Fax: 030 - 9021 3655  
E-Mail: [info@statistik-berlin.de](mailto:info@statistik-berlin.de)

## Liefermöglichkeiten:

Postversand und Rechnung (zzgl. Versandkostenpauschale)  
Fax (max. 10 Seiten)  
E-Mail (max. 2 MB)

Datum

Unterschrift

## Liefer- und Zahlungsbedingungen für Produkte und Leistungen des Statistischen Landesamtes Berlin

Stand: 1. Januar 2002

### Allgemeines

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bestellers sind ausgeschlossen. Die Lieferungen des Statistischen Landesamtes Berlin unterliegen nicht der Umsatz-(Mehrwert-)steuerpflicht. Aufträge für Sonderauswertungen werden nur angenommen, wenn sie ohne Zurückstellen gesetzlicher Aufgaben zu erledigen sind. Sonderauswertungen und Aufträge mit einem Wert von mehr als 25,00 EUR werden erst bearbeitet, wenn vom Besteller eine schriftliche Auftragsbestätigung (Kostenübernahmeerklärung) vorliegt. Das Statistische Landesamt Berlin haftet nicht für Schäden, die aus der Verwendung der Produkte entstehen. Erfüllungsort ist Berlin. Gerichtsstand ist – je nach Zuständigkeit – das Amtsgericht Lichtenberg bzw. das Landgericht Berlin.

### Abonnements

Regelmäßig erscheinende Veröffentlichungen können im Abonnement bezogen werden. Die Kündigung von Abonnements ist zum 30.6. oder 31.12. eines jeden Jahres mit einer Frist von sechs Wochen möglich und bedarf der Schriftform.

Es gelten die jeweils aktuellen Preise, auch wenn sie während der Vertragslaufzeit geändert werden.

### Lieferung / Versandkosten

Die Lieferung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Richtig erfolgte Lieferungen werden nicht umgetauscht oder zurückgenommen. Beanstandungen wegen unrichtiger oder unvollständiger Sendung müssen innerhalb von 14 Tagen nach Empfang der Lieferung geltend gemacht werden.

Für den Versand kostenpflichtiger Produkte/Leistungen wird eine Versandkostenpauschale von derzeit mindestens 1,50 EUR erhoben.

### Rechnungen / Mahnungen

Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 4 Wochen ohne jeglichen Abzug auf eines der in der Rechnung angegebenen Konten – unter Angabe des Buchungszeichens und der Personenkontonummer – zu überweisen. Rechnungen für Abonnements werden jeweils zum Quartalsende ausgestellt. Die Lieferung bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Landes Berlin.

Für den Fall des Verzugs entsteht dem Statistischen Landesamt Berlin ein Anspruch auf Zahlung von Verzugszinsen von 3 v.H. über dem jeweils geltenden Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank sowie Ersatz des sonst nachweisbaren Verzugschadens. Für jede Mahnung, die nach Eintritt des Verzugs ergeht, sind dem Statistischen Landesamt Berlin Bearbeitungs-, Porto- und Vordruckkosten pauschal in Höhe von 7,50 EUR zu ersetzen.

### Weitergabe der Daten

Die Urheberrechte an den Produkten und Leistungen liegen beim Land Berlin, vertreten durch den Direktor des Statistischen Landesamtes Berlin. Eine Vervielfältigung und Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist nur mit der Quellenangabe "Statistisches Landesamt Berlin" gestattet. Eine Weitergabe der übermittelten Daten auf maschinenlesbaren Datenträgern oder in elektronischen Netzen bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch das Statistische Landesamt Berlin.